

Vorwort	9
1 Französischunterricht heute	11
1.1 Französischunterricht unter veränderten Bedingungen	12
1.1.1 Herausforderungen an Schule und Bildung	12
1.1.2 Ganztagsschule und neue Rhythmisierungen von Unterricht	14
1.1.3 Individuelle Förderung und Differenzierung	14
1.1.4 Jungen fördern	16
1.1.5 Inklusion	17
1.2 Französischdidaktik und Unterrichtsentwicklung	19
1.3 Grundlegende theoretische Trends in der Fremdsprachendidaktik	21
1.3.1 Lernerautonomie im Rahmen eines kognitivistischen Lernkonzepts	21
1.3.2 Die Auseinandersetzung um den Konstruktivismus	23
1.3.3 Lernersprache und ihr Erwerb: ein komplexer Prozess in Phasen	26
1.3.4 Die Neurowissenschaften und der Fremdsprachenunterricht	28
1.3.5 Französisch und Mehrsprachigkeit	30
1.4 Die Entwicklung des Schulfaches Französisch	34
1.5 Französischunterricht in der Bundesrepublik Deutschland	38
1.5.1 Französisch in der Primarstufe	38
1.5.2 Französisch in der Sekundarstufe I	40
1.5.3 Französisch in der Sekundarstufe II	41
1.5.4 Bilingualer Unterricht und Französisch als Arbeitssprache im Sachfach / AbiBac	42
1.5.5 Französisch am Berufskolleg	45
1.5.6 Den Lernort Schule verlassen / Französisch am Nachmittag	46
1.6 Sprachenwahl	48
1.6.1 Gute Gründe für die Wahl des Faches Französisch	48
1.6.2 Sprachenberatung und Sprachenwahl	52
1.7 Französisch für den Beruf	53
1.8 Französischlehrpläne in Deutschland und Bildungsstandards	55
1.8.1 Lehrpläne	55
1.8.2 Nationale Bildungsstandards	56
1.8.3 Die Niveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für das Lehren und Lernen von Sprachen	59
1.8.4 Schulinternes Curriculum	61

2	Prinzipien und Leitlinien des Französischunterrichts	63
2.1	Fachdidaktik Französisch und ihre Bezugswissenschaften	64
2.2	Ein Rückblick auf die „großen“ Methoden des Fremdsprachenunterrichts	68
2.2.1	Von der Grammatik-Übersetzungs-Methode zur direkten Methode	68
2.2.2	Ausländische Anregungen: die audiolinguale und audiovisuelle Methode	70
2.2.3	Mit Sprache handeln: die kommunikative Methode	71
2.3	Didaktisch-methodische Prinzipien heute	74
2.3.1	Handlungsorientierung	74
2.3.2	Lerner- und Prozessorientierung	76
2.3.3	Inhaltsorientierung	79
2.3.4	Aufgabenorientierung	80
2.3.5	Ganzheitlichkeit	80
2.3.6	Motivierung	83
2.4	Kompetenzorientierung im Französischunterricht	85
2.4.1	Schlüsselqualifikationen	86
2.4.2	Allgemeine Kompetenzen / Medienkompetenz	89
2.4.3	Kommunikative Sprachkompetenzen: linguistische, soziolinguistische, pragmatische Kompetenzen, Sprachmittlung und Übersetzung	90
2.4.4	Fächerübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten	92
2.5	Offene Formen des Lernens und Unterrichtens	95
2.5.1	Merkmale offenen Unterrichts	95
2.5.2	Leistungsbewertung im offenen Unterricht	98
2.5.3	Projektunterricht	99
2.5.4	Freiarbeit, Wochenplan, Lernbüro und Lernwerkstatt	101
2.5.5	Simulationen, Rollenspiele, Improvisationen und szenisches Interpretieren	102
2.5.6	Lernen an Stationen, Lerntheke, Lernzirkel	105
2.6	„Alternative“ Lehr- und Lernverfahren auf dem Praxisprüfungstand ...	107
2.6.1	Was sind „alternative“ Methoden?	107
2.6.2	Suggestopädische Ansätze	107
2.6.3	„Naturgemäße“ Ansätze	108
2.6.4	Emotiv-expressive Ansätze und theaterpraktische Methoden	109
2.6.5	„Alternative“ Anregungen für den Schulunterricht	110

3	Unterrichtliche Handlungsfelder – Französischunterricht gestalten	113
3.1	Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen	114
3.1.1	Die Zusammenhänge zwischen rezeptiven und produktiven Fertigkeiten	115
3.1.2	Hörverstehen und Hörsehverstehen	118
3.1.3	Leseverstehen	121
3.1.4	Sprechen	124
3.1.5	Schreiben	127
3.1.6	Sprachmittlung	129
3.1.7	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	131
3.2	Methoden im Überblick – die Perspektive des Lehrers	132
3.2.1	Methoden für einen kooperativen Unterricht	132
3.2.2	Methoden für einen individualisierenden Unterricht	139
3.3	Lernstrategien – die Perspektive des Schülers	142
3.3.1	Begriffsdefinitionen und Begründungszusammenhänge	142
3.3.2	Die Klassifikation von Lernstrategien und Lernstilen	143
3.3.3	Die Schulung von Lernstrategien im Unterricht	146
3.4	Klassische Medien	147
3.4.1	Wichtige Medien und ihre Entstehung	147
3.4.2	Arbeiten mit dem Lehrwerk	149
3.4.3	Tafel, Overheadprojektor, Tonträger, Bilder	151
3.5	Digitale Medien	157
3.5.1	Französischunterricht und Medienkompetenz	157
3.5.2	Lernort Internet	159
3.5.3	Software im Französischunterricht	168
3.5.4	Vom E-Learning zum M-Learning	171
3.5.5	Interaktives Whiteboard	173
3.6	Wortschatzarbeit	176
3.6.1	Grundlagen der Wortschatzarbeit	176
3.6.2	Varianten der Darbietung, Aufnahme, Semantisierung	180
3.6.3	Wörter einprägen und überprüfen	183
3.6.4	Vernetzung und Einübung von Wörtern	187
3.7	Grammatik	192
3.7.1	Ein vielschichtiger Begriff	192
3.7.2	Die Relevanz von Grammatik in Vergangenheit und Gegenwart des Französischunterrichts	193
3.7.3	Ein Phasenmodell des Grammatikunterrichts	194
3.7.4	Die lerntheoretische Auseinandersetzung um die grammatische Bewusstmachung	196
3.7.5	Grammatik in Zeiten der Kompetenzorientierung	199
3.7.6	Methodische Varianten der Grammatikvermittlung	201
3.7.7	Grammatische Übungsformen	206

3.8 Umgang mit Texten und Medien	209
3.8.1 Texte: Typen, Themen, Aufgabenformen	209
3.8.2 Literarische Texte	211
3.8.3 Sachtexte und Gebrauchstexte	217
3.8.4 Bild-Text-Kombinationen: <i>bandes dessinées, romans graphiques</i> , Werbung, Infografiken	219
3.8.5 Chansons und Französisch mit Musik	224
3.8.6 Filme	226
3.9 Von der Landeskunde zum Interkulturellen Lernen	234
3.9.1 Historische Aspekte der Landes- und Kultatkunde	234
3.9.2 Kulturwissenschaftlich orientierte Zugänge	237
3.9.3 Interkulturelle kommunikative Kompetenz	239
3.9.4 Inhalte und Verfahren interkulturellen Lernens	245
3.9.5 Schüleraustausch, Drittortbegegnungen und Comenius-Projekte	249
4 Planung und Durchführung von Unterricht	253
4.1 Planung von Unterricht	254
4.1.1 Planung von Unterrichtsreihen	254
4.1.2 Planung von Einzelstunden und Phasierung von Unterricht	256
4.2 Durchführung von Unterricht	258
4.2.1 Unterrichtseinstiege	258
4.2.2 Unterrichtsgespräche führen	259
4.2.3 Arbeit mit Lehrbuchlektionen	260
4.2.4 Übung, Festigung und Wiederholung	263
4.2.5 Formen der Ergebnissicherung	264
4.2.6 Hausaufgaben und Lernzeiten	264
4.3 Umgang mit Lernschwierigkeiten und Heterogenität	266
4.4 Personenorientierte Beratung / Coaching von Referendaren und Praktikanten	269
4.5 Das Vermeiden von Pleiten, Pech und Pannen	271
5 Evaluieren, diagnostizieren, beurteilen und fördern	275
5.1 Funktionen der Leistungsbeurteilung	276
5.2 Testen und Diagnostizieren	280
5.3 Individuelle Förderung und Differenzierung	285
5.4 Von der Fremd- zur Selbstevaluation	289
5.5 Ermittlung mündlicher Leistungen	293
5.5.1 Mündliche Leistungen bewerten – rezeptiv und produktiv	294
5.5.2 Mündliche Prüfungen und Klassenarbeiten	296

5.6 Konzeption und Evaluation von schriftlichen Leistungsüberprüfungen	299
5.6.1 Kriterien für schriftliche Klassenarbeiten und Klausuren	299
5.6.2 Konzeption von schriftlichen Klassenarbeiten und Klausuren	301
5.6.3 Korrektur und Bewertung von schriftlichen Klassenarbeiten und Klausuren	305
5.7 Mit Fehlern umgehen – Fehler umgehen	307
5.7.1 Fehlerursachen, Fehlertypen und Fehlergewichtung	309
5.7.2 Fehlerkorrektur im Schriftlichen	312
5.7.3 Fehlerkorrektur im Mündlichen	314
5.7.4 Fehler vermeiden	317
5.7.5 Berichtigen von Fehlern nach schriftlichen Arbeiten	319
5.8 Facharbeit und besondere Lernleistungen	321
5.9 Die Sprachzertifikate DELF und DALF	324
5.10 Wettbewerbe und Fördermöglichkeiten	327
Definitionen von Fachbegriffen	329
Methodenglossar	345
Literaturverzeichnis	352
Sachregister	372
Herausgeber und Autoren	380